



Shire Horse



Jahrgang 2021 / Heft 1

Nachrichten



**Hier könnte
Ihre
Werbung
stehen**

Inhalt

Vorstand des DSHV und Kontaktmöglichkeiten.....	4
Vorwort.....	5
Aufnahmeantrag DSHV.....	6
Änderungsmitteilung DSHV Mitgliedschaft.....	8
Geplante Veranstaltungen in 2021.....	9
Muldenritt 2020, Teil 2.....	10
Ein Traum wird wahr.....	16
Wenn Shire züchten einfach wäre.....	24
Tide Shire goes Australia.....	26

In eigener Sache / Nutzung von Fotos

Bitte beachtet folgende Hinweise, wenn Ihr der Redaktion Bilder von Euren Veranstaltungen für Berichte in der ShiNa zur Verfügung stellt.

Qualität:

Bitte schickt uns die Bilder in maximaler Auflösung und als JPEG Datei (*.jpg oder *.jpeg). Also so, wie sie »direkt aus der Kamera flutschen«. Bitte keine Downloads aus Facebook, Instagram oder anderen sozialen Medien. Dort werden die Bilder beim Upload automatisch durch die Plattform bearbeitet und für die Darstellung im Web ideal reduziert. Dabei wird sowohl die Auflösung, als auch die Qualität reduziert. Diese Bilder eignen sich fast nicht mehr für die Nutzung in der ShiNa. Um zu verhindern, dass die Bilder »pixelig« werden, müssen wir sie vergrößern und die Kanten glatt rechnen lassen. Die Bilder werden somit erst reduziert, und dann wieder künstlich aufgeblasen. Das dann am Ende keine schönen Bilder entstehen versteht Ihr sicher.

Kosten:

Wenn wir (kommerzielle) Bilder von Fotografen für Eure Berichte nutzen sollen, müsst ihr vorab mit den Fotografen eine Vereinbarung treffen, dass die Bilder honorfrei (kostenfrei für den DSHV) verwendet werden können. Das müsst Ihr uns entsprechend bestätigen. Wir möchten vermeiden im Nachgang Rechnungen von Fotografen zu bekommen, weil wir deren Bilder verwendet haben.

Rechte:

Alle Bilder, die wir verwenden sollen, müssen **frei von Rechten Dritter** sein. Das bedeutet, dass Ihr die Fotos selber geknipst habt oder ihr per Vertrag mit dem Urheber der Fotos (meistens Fotografen) eine Vereinbarung getroffen habt, dass der DSHV diese Bilder als Print und im Web im Rahmen der ShiNa nutzen darf!

Achtung: Wenn Ihr die Fotos bei einem bezahlten Shooting mit den Fotografen bekommen habt, bedeutet es **nicht** automatisch, dass auch der DSHV die Bilder in der ShiNa nutzen darf! Bitte klärt das vorab mit den Fotografen.

Impressum / Vorstand / Kontaktmöglichkeiten

Postanschrift

Deutscher Shire Horse Verein e.V.

Geschäftsstelle
c/o Ilka Humpohl
Marienweg 33
48565 Steinfurt

Web

<https://www.dshv.de>
<https://www.shire-horse-germany.de>



E-Mail

vorstand@dshv.de

facebook

<https://www.facebook.com/Deutscher-Shire-Horse-Verein-eV-133393806727646>



Geschäftsstelle

Ilka Humpohl
c/o Ilka Humpohl
Marienweg 33
48565 Steinfurt

1. Vorsitzender

Christian Rink
An der Suhle
10 37136 Seulingen
E-Mail: vorstand@dshv.de

1. Stellvertr. Vorsitzende

Karin Anger-Marx
Gnannenweiler 1
89555 Steinheim
E-Mail: vorstand@dshv.de

2. Stellvertr. Vorsitzende

Jennifer Hermann
Schönborn 4
57581 Katzwinkel
E-Mail: vorstand@dshv.de

Schatzmeisterin

Sabine Mühlbeyer (kommisarisch)
E-Mail: vorstand@dshv.de



Stutbuchstelle

Karin Anger-Marx (kommisarisch)
E-Mail: stutbuchstelle@dshv.de

Berater

Sabine Mühlbeyer
Boris Halter

Redaktion, Homepage, Pressearbeit

Boris Halter
E-Mail: redaktion@dshv.de

Shire Horse Fanshop

Boris Halter
E-Mail: shop@dshv.de

Kassenprüfer

Jeannine Kuhlitz, Lutz Helbig

Wer in die Facebook Gruppe »DSHV Mitglieder« aufgenommen werden möchte, meldet sich bitte bei der Geschäftsstelle oder per E-Mail an vorstand@dshv.de

Vorwort

Software, Facebook Kalender-Fotowettbewerb, Klamotten, Brexit, Körung und viele neue Fohlen.

Liebe Mitglieder und Shire Horse Freunde,

leider haben uns die Einschränkungen der Corona-Pandemie weiterhin fest im Griff und lassen ein Vereinsleben, wie wir es uns wünschen, nicht zu. Es ist immer noch nicht möglich, dass wir uns im Rahmen einer Mitgliederversammlung treffen können. Nach dem Motto »Chancen nutzen, wenn sie sich bieten«, haben wir unsere neue Vereinssoftware aktualisiert und sind mit einzelnen Mitgliedern in einer Testphase. Diese Software wird uns in Zukunft als gemeinsame Plattform zur Kommunikation, Verwaltung und als Datenbank dienen.

In diesem Jahr riefen wir auf Facebook einen Fotowettbewerb ins Leben. Monatlich könnt Ihr zu verschiedenen Themen ein passendes Bild vorstellen. Das Bild mit den meisten Likes wird dann einen Monat lang das Titelbild der DSHV Seite. Der Gewinner erhält einen Preis und mit diesen Bildern werden wir 2022 einen Vereinskalendar zusammenstellen. Ich freue mich sehr, dass Ihr so viele schöne Bilder einwendet. Vielen Dank!

Im April haben wir eine Stickerei damit beauftragt, Shirts und Polos mit dem DSHV-Logo zu besticken. Unsere erste Auflage sind Shirts und Polos in den Farben Rot und Anthrazit, jeweils im Schnitt für Damen und Herren in verschiedenen Größen. Diese sind in Kürze erhältlich.

Wir werden Euch kurz darauf eine Auswahl eines Online-Kataloges zu Verfügung stellen. Es ist ein riesiges Angebot an Shirts, Polos, Sweaties, Hoodies, Fleece, Caps, Westen, Taschen und vieles mehr. Geplant ist, dass wir zweimal jährlich eine Sammelbestellung organisieren. Ebenso haben wir wieder Tassen mit dem DSHV-Logo bedrucken lassen. Diese könnt Ihr käuflich erwerben oder bei dem Fotowettbewerb gewinnen.

Der Brexit hatte für uns sehr unangenehme Folgen. Seit dem 01.01.2021 ist es der SHS nicht mehr erlaubt europaweit tätig zu sein. Wir haben mit der

SHS und einem deutschen Zuchtverband eine Lösung gefunden und sind in der Endphase der Neustrukturierung. Leider hat es länger gedauert, als wir uns das vorgestellt haben, da die länderübergreifenden Tätigkeiten nach dem Brexit eine aufwendige rechtliche Prüfung und Genehmigung durch das Ministerium erfordern. In Kürze wird es eine Extra-Ausgabe der ShiNa geben, in der jeder einzelne Schritt zu Fohleneintragung, Registrierung der Zuchttiere, Deckscheine, Besitzwechsel etc. beschrieben wird. Vieles wird aufwendiger, aber alle Abläufe sind dann ordentlich geregelt. Durch die neue Situation wirkt der DSHV als Kooperationspartner des deutschen Zuchtverbandes in Zusammenarbeit mit der SHS. Dadurch eröffnen sich für uns neue Möglichkeiten die Rasse Shire Horse, sowie unsere Zuchttiere, verstärkt zu bewerben. Wir werden eine Art Sprechstunde in Form eines Online-Meetings einrichten. Wir stehen Euch dann zur Verfügung, um alle Fragen zu beantworten und Hilfestellung zu geben.

Leider war es durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie und dem Herpes Ausbruch nicht möglich, die geplante Körung in Deutschland wie üblich durchzuführen. Dieses Jahr wird es für die Junghengste eine Video-Inspektion geben. Die fünfjährigen Hengste erhalten für dieses Jahr eine Ausnahmegenehmigung und müssen dann im kommenden Jahr zur zweiten Inspektion vorgestellt werden.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Jahr schon so viele Fohlen das Licht der Welt erblickt haben! Herzlichen Glückwunsch an alle Züchter.

Ich hoffe sehr, dass wir uns Alle bald wieder persönlich sehen und treffen können! Bis dahin bleibt gesund!

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Schmökern der ShiNa.

Eure Karin Anger-Marx

Shire Horse Nachrichten

offizielles Mitteilungsblatt

Herausgeber

Deutscher Shire Horse Verein e.V.

Die Shire Horse Nachrichten erscheinen bis zu vier Mal pro Jahr, zusätzlich werden bei Bedarf Sonderausgaben veröffentlicht.

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und Quellenangabe. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion bzw. des Herausgebers wider. Eingesandte Dokumente und Berichte unterliegen ggf. der redaktionellen Überarbeitung und werden nur auf ausdrücklichen Wunsch zurückgesandt, sofern ein ausreichend frankierter Rückumschlag beiligt. Für eingesandte Fotos zahlt der DSHV kein Honorar und sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Soll der Fotograf benannt werden, so ist uns das mitzuteilen.

Titelbild(er)

Oben: Melanie Mages

Unten:

Anzeigen im Heft

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst verantwortlich.

Mitgliedsbeiträge

Jahresbeitrag, Einzelmitglied 70€

Jahresbeitrag, Familie 110€

(Ehe oder eheähnliche Lebensgemeinschaften und minderjährige Kinder im selben Haushalt)

Jahresbeitrag, ermäßigt 40€

Mit Nachweis (ausgenommen Shire Horse Besitzer):: Schüler, Studenten, Auszubildende, Schwerbeschädigte

Fotograf*innen in Beiträgen:

Nadine Fabisch

Der Bezug der Shire Horse Nachrichten und der freie Eintritt zur Deutschen Bundeszuchtschau sind in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

Anschriftenänderung

Bitte gebt bei Umzug schnellstmöglich der Geschäftsstelle Eure neue Anschrift und E-Mail-Adresse bekannt. Nennt uns stets Eure Mitgliedsnummer.

Anzeigenpreise pro Ausgabe

Umschlagseiten

Mitglieder 75€

Nichtmitglieder 100€

Innenteil, ½ Seite

Mitglieder 14€

Nichtmitglieder 30€

Innenteil, ganze Seite

Mitglieder 25€

Nichtmitglieder 50€

Bankverbindung

VR Bank Bergisch-Gladbach eG

IBAN: DE27 3706 2600 1508 0080 11

BIC: GENODED1PAF



Sie können alle Felder online ausfüllen, dann den Antrag inkl. Satzung ausdrucken und unterschrieben an die Geschäftsstelle senden. Die Satzung behalten Sie bitte bei Ihren Unterlagen. Die Bestätigung der Mitgliedschaft wird Ihnen schriftlich zugehen.



AUFNAHMEANTRAG

JA, Ich möchte den Deutschen Shire Horse Verein e.V. in seinem satzungsgemäßen Ziel der Erhaltung, Förderung und Zucht des Shire Horses in Deutschland unterstützen und beantrage hiermit die Aufnahme in den Deutschen Shire Horse Verein e.V.

Ausgefüllt und unterschrieben an:

Deutscher Shire Horse Verein e.V.
Geschäftsstelle
c/o Ilka Humphol
Marienweg 33
D-48565 Steinfurt

Name : Geb.Datum:

Straße: Nr. :

Land: PLZ: ORT :

Tel.: Fax:

E-Mail:

Jahresbeitrag € 70,-

Familienbeitrag € 110,-
(Pro Familienangehörigen bis 18 Jahren bitte jeweils einen Antrag ausfüllen)

Ermäßigter Beitrag € 40,-
(Studenten, Schüler, Schwerbehinderte mit Nachweis)

Mitgliedsnummer

(wird vom DSHV eingetragen)

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Der Deutsche Shire Horse Verein e.V. ist bis auf Widerruf ermächtigt, meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag per Lastschrift von folgendem Konto abzubuchen:

Kontoinhaber :

IBAN: BIC:

Name der Bank:

Ort , Datum

(Unterschrift Antragsteller/ Kontoinhaber)

Die nachfolgende Satzung des D S H V e.V. erkenne ich mit meiner obigen Unterschrift an

Hinweis: Der Text der Satzung kann per Email über vorstand@dshv.de angefordert werden. Aus drucktechnischen Gründen verzichten wir hier auf einen Abdruck.

Sie können alle Felder online ausfüllen, dann den Antrag inkl. Satzung ausdrucken und unterschrieben an die Geschäftsstelle senden. Die Satzung behalten Sie bitte bei Ihren Unterlagen. Die Bestätigung der Mitgliedschaft wird Ihnen schriftlich zugehen.



Änderungsmitteilung

bisherige Anschrift:

Name : Geb.Datum:

Straße: Nr. :

Land: PLZ : ORT :

Tel.: Fax:

E-Mail:

Ausgefüllt und unterschrieben an:

Deutscher Shire Horse Verein e.V.
Geschäftsstelle
c/o Ilka Humpohl
Marienweg 33
D-48565 Steinfurt

Mitgliedsnummer

(Eintragen wenn bekannt)

Neue Anschrift:

Name : Geb.Datum:

Straße: Nr. :

Land : PLZ : ORT :

Tel.: Fax:

E-Mail:

EINZUGSERMÄCHTIGUNG / KONTOÄNDERUNG

Der Deutsche Shire Horse Verein e.V. ist bis auf Widerruf ermächtigt, meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag per Lastschrift von folgendem Konto abzubuchen:

Kontoinhaber :

Kontonummer: BLZ:

Name der Bank:

Ort , Datum

(Unterschrift Mitglied / Kontoinhaber)



Geplante Veranstaltungen in 2021

Am 03.07.2021 heißt es auf Hof Schönborn in Katzwinkel/Sieg wieder: Herzlich Willkommen zum "Pimp my Shire"!

Natürlich haben wir uns wieder etwas einfallen lassen um das ganze noch aufzuwerten:

- **Samstags wird unser Showseminar wie gewohnt statt finden**
- **Sonntags gibt es ein Working Equitation Schnuppertag**

Das Theorie- und Praxis-Seminar richtet sich an alle Shire-Neulinge die mehr über die Rasse erfahren möchten und / oder planen, ihr Pferd einmal auf einer Zuchtschau vorzustellen.

Sonntag den 4. Juli habt ihr die Möglichkeit in die Working Equitation rein zu schnuppern. D&S Equiwelt stellt dafür einen kompletten Trailparcour zur Verfügung. Ihr habt dann die Gelegenheit den Trail mit eurem eigenen Pferd zu testen, das ist sowohl an der Hand als auch unter dem Sattel möglich!

Wer weitere Fragen hat oder sich anmelden möchte schiebt uns bitte über unsere Webseite: <https://www.trio-classico.de>



Muldenritt 2020, Teil 2

Fortsetzung des Berichts

»Muldenritt, 1. Teil«

Reisebericht von **Andreas Althammer**

(Text und Bilder)

Entlang des schnellst fließenden Wasserlauf Mitteleuropas.

Nun, wer den ersten Teil meines Reiseberichts gelesen hat, dem ist vielleicht noch in Erinnerung, dass wir am ersten Reittag in Böhmen nur knapp an einer Katastrophe vorbei geschrammt sind und sehr froh waren, als wir am Nachmittag wieder in Holzhaus zurück waren und die Pferde gesund auf die



Das alte Dorf Höfgen / Spoiler: es wird im 2. Teil des Muldenritt angeritten

Koppel stellen konnten.

Auf unserem Weg entlang der Mulde folgten wir nun nur abschnittsweise direkt dem Wasserlauf, da es auf den ersten Fluss km ja nur ein Bach ist und wir natürlich spannende und interessante Regionen in der Nähe der Mulde kennen lernen wollten.

2. Reittag Holzhaus Teichhaus – Blockhausen ca. 24 km

Der zweite Tag begann wie die meisten Wanderreit-tage. 6:00 Uhr raus und Pferde versorgen, Wasser, Heu und Kraftfutter auf die große Koppel schaffen und den Weidezaun kontrollieren. Wir hatten die Wiese in fünf Paddocks geteilt, die jedoch unsere Pferde in der Nacht ein wenig umgebaut hatten und nun teilweise zusammen standen. 8:00 Uhr gemeinsames Frühstück, 9:00 Uhr Pferde von der Koppel holen, putzen und satteln. Den Weidezaun abbauen, alles verladen und fertig machen zum Abritt.

Einige km folgten wir dem Muldental entlang des Bachlaufs Richtung Rechenberg Bienenmühle. Das Tal, auf welches wir trafen, war zu jener Zeit für jeglichen Verkehr gesperrt, da die alte Handelsstraße komplett neu gebaut wurde. Vorbei an Straßenhobel, Bagger und Planierdrape. Die Bauarbeiter staunten nicht schlecht als wir an ihren Baucontainern und Wohnwagen vorbei uns den Weg suchten.



v.l.n.r.: Elisabeth auf Silas, Marko auf Bella, Antje auf Butze, Andreas auf Teo und Claudia auf Merlin



*Drachenreiter Andreas auf einem etwas ungewöhnlichen Shire.
Der Pferde-Dentist sollte sich dringend um die Haken kümmern...*

Das ist wirklich das Angenehme an dieser Pferderasse. Die Shire juckt das Alles überhaupt nicht. Maximal, dass sie kurz stehen bleiben und abwarten, ob sich das Objekt vor ihnen bewegt oder nicht.

Auf halber Strecke machten wir auf dem Gelände einer stillgelegten Papiermühle Pause. Rainer war bereits vorgefahren und hatte Gurte zum Anbinden der Pferde gespannt.

Nach der Pause verließen wir den kleinen Fluss und ritten stetig Berg an, auf dem so genannten »Geleitweg« (hist. Bezeichnung), vorbei am »Mordstein« Richtung Walderlebniszentrum Blockhausen. Über einen Höhenweg gelangten wir in einen großen Mischwald. Überall lagen zurechtgelegt große Baumstämme herum und gelegentlich kamen wir an mystischen mannshohen Holzfiguren vorbei. Als sich endlich der Wald lichtete, konnten wir kaum glauben was wir da sahen. Ein riesiges Blockhaus umsäumt von unzähligen Holzfiguren, ein an die 40 m langer Tisch aus einem Stamm, der sich darüber wölbende Dachstuhl wurde von unzähligen ca. drei Meter hohen, aus dem Stamm gehauene Bergmänner getragen. Zwischen und auf Felsen thronten riesige geschnitzte Pferde mit ihren Reitern, Drachen und anderen Fabelwesen. Soweit das Auge reichte, war die Landschaft erfüllt von Skulpturen. Wir waren an dem Austragungsort, der jährlich stattfindenden Weltmeisterschaft für Holzsulpturen. Jeweils zu Pfingsten treffen sich die weltbesten Kettensägenkünstler, um aus riesigen Stämmen neue Figuren zu

fertigen. Alle Objekte der Künstler aus Australien, Kanada, Tschechei, Österreich usw. bleiben am Ort. Man kann es eigentlich mit Worten nicht beschreiben.

Zu Pfingsten muss es wohl immer ein höllischer Lärm sein. Ganz und gar nicht jetzt, durch Corona gab es auch keine anderen Veranstaltungen und ein paar Tagestouristen verließen gerade den Berg.



Auf einem Feldweg in Richtung Blockhausen

Wir waren mit unseren Pferden vollkommen allein in dieser Wahnsinnsumgebung. Herr Martin, der Gründer und Betreiber der Anlage, hatte uns die Schlüssel zum Heuhotel und den sanitären Anlagen übergeben und zeigte uns noch, von wo wir das Holz fürs Lagerfeuer nehmen können und fuhr dann auch davon.

Es war ein herrlicher stimmungsvoller Abend unterm Sternenhimmel am wärmenden Feuer. Auf einem steinernen Tisch bereiteten wir unser Grillgut, um es dann auf dem großen Schwenkrost zu platzieren. Die Nacht im Heu wurde höchstens von knabbernden Mäusen oder schnarchenden Mitbewohnern unterbrochen. Elisabeth hatte in der Nacht die Flucht ergriffen und nach einem anderen Schlafplatz gesucht.

Die Wiese war am Morgen von unseren Pferden kahl gefressen, auch das zusätzliche Heu hatten sie vertilgt. Und so konnten wir nach einem Frühstück am längsten Tisch der Welt (Guinness Buch 2010) wieder in einen neuen Reittag starten.



Unten und unten: Am abendlichen Lagerfeuer in Blockhausen





Abendversorgung der Pferde

3. Reittag Blockhausen – Niederbobritzsch ca. 42 km

Wieder durch den Wald, über Wiesen und zwischen Felder ging es bergab Richtung Muldenaue. Bei dem kleinen Städtchen Mulda überquerten wir den nun schon ordentlichen Fluss, um nach gut zwei Reitstunden die Talsperre Lichtenberg zu erreichen. Hier begann auch das gleichnamige Bergmannsdorf, wo sich die Höfe und Häuser wie an einer Perlenschnur beidseitig der Straße aneinanderreihen. Da es hier keine Alternativstrecke gab, mussten wir die Dorfstraße benutzen. Die Menschen, alle samt, freuten sich, uns zu sehen, winkten und riefen uns zu »Schön, dass ihr hier langreitet«, das ist durchaus nicht überall so, denn nicht selten ist man als Reiter für andere Verkehrsteilnehmer eher Hindernis und Umweltverschmutzer. Die Dorfstraße zog sich indes wie ein Aal. Wir bewegten uns bereits eineinhalb Stunden, also ca. neun km auf derselben und warteten auf den Abzweig in Richtung einer Motorcrosanlage, auf der wir uns mit Rainer zur Mittagsrast verabredet hatten. Ausgerechnet an diesem Tag, mit der längsten Distanz war es für September ungewöhnlich warm und so kam der Bäcker mit Eisverkauf gerade richtig. Gott sei Dank, den hier erfuhren wir, dass wir den Abzweig bereits um drei km verpasst hatten. Also zurück und dann endlos bergauf.

Viereinhalb Stunden nach unserem Aufbruch am Morgen erreichten wir endlich am Nachmittag unseren Mittagsplatz. Die Pferde hatten nur Durst und waren froh über etwas Ruhe und wir auch. Gegen vier Uhr ging es weiter und es lag noch ordentlich Weg vor uns. Am frühen Abend kamen wir über Bobritzsch in das verträumte Dörfchen Niederbobritzsch. Unser Ziel für diesen Tag war der alte Fachwerkhof von Astrid Baumann (sie haben wir bei den Titanen der Rennbahn in Brück kennen gelernt, wo sie seit Jahren mit einem Shire bei dem sattellosen Rennreiten mit macht). Sie hatte uns bereits ihre Tochter mit dem Fahrrad entgegengeschickt, quasi als Lotse, um den versteckt gelegenen Tal Hof gleich zu finden. Für alle Pferde hatten sie Paddocks vorbereitet, Wasser und Heu aufgefüllt und Sattelböcke für jeden bereitgestellt. Astrids Mann bediente den Grill und so verbrachten wir noch einen entspannten Abend in dem alten Bauernhof.



Alter Bergwerkstollen an der Wegstrecke nach Niederbobritzsch

4. Reittag von Niederbobritzsch nach Grillenburg ca. 22 km

Astrid informierte uns, dass an diesem Vormittag bundesweit das Katastrophensystem geprüft wird. Alle Sirenen und Signalhörner sollten gleichzeitig angehen. Pferde und Hundebesitzer waren durch die Medien vorgewarnt und sollten ihre Tiere sichern. Da man als Wanderreiter von der Außenwelt kaum etwas mitbekommt, waren wir für diesen Hinweis sehr dankbar und beeilten uns, vom Hof zu kommen.

Es ging bergauf durch die Felder und Wiesen Richtung »Tharander Wald«. Dieses große zusammenhängende Waldgebiet liegt ungefähr 30 km südlich von Dresden und ist der landschaftliche Mittelpunkt von Sachsen. Wir hatten gerade den Waldrand erreicht, als überall in der Ferne die Sirenen losgingen.

Obwohl als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen, ist die Gegend eine sehr pferdefreundliche mit vielen Reitwegen und Strecken für Kutschen und Krenser. Wohl auch deshalb findet hier des Öfteren die Traditionsfahrt für Postkutschen statt. Wir waren indes in der Nähe der alten Salzstraße am Colmnitzbach angekommen, über welchem eigentlich eine Brücke auf die andere Seite zum geographischen Mittelpunkt Sachsens führte.

Führte, das beschreibt den Zustand. Denn dieselbe befand sich eher in der Rekonstruktion, also nicht nutzbar. Wir mussten uns den Weg durch den sehr steinigen Fluss suchen. Alles ging gut und unser Weg führte weiter Richtung Grillenburg mit dem gleichnamigen Jagdschloss. Das im 16. Jahrhundert gebaute Schloss erlebte eine wechselvolle Geschichte. In der NS Zeit beherbergte es die Landesforstverwaltung, in der DDR Zeit war es Kurheim und sowjetisches Gästehaus, in dem z.B. Fidel Castro und Breschnew abstiegen. Nach langem Lehrstand will es nun die TU Dresden übernehmen. Unser Ziel war der Wanderreit Hof nahe Grillenburg mit endlosen Pferdeweiden.

Eckbert Rulke erwartete uns schon und hatte eine große Koppel mit Weidegerät und Wasserwagen für uns vorbereitet. Und nicht nur das: Nachdem die Pferde sicher auf der Wiese standen, holte er aus seinem Caddy einen Kasten Bier und meinte, jetzt haben wir uns erst mal eine Pause verdient. Nach seinem Bauchumfang zu urteilen scheint es öfters

Bierpause zu geben. Aber er ist ein sehr froher Zeitgenosse, immer ein Witz parat und bekennender Karnevalist.

Am Abend gab es dann noch ein Highlight. Solweik Schmidt, welche ganz in der Nähe ihr zu Hause hat, berichtete von ihrem 4000 km langen Wanderritt entlang der Anden durch Agentinnen 2019 und 2020. Es war so spannend und interessant, dass ich es nicht wiedergeben kann. Dagegen empfand ich unsern Wanderritt wie einen Ausflug zum Briefkasten und zurück.

Es war Freitag, der 11. September, und das Ende unseres »Muldenritts 1. Teil«. Alle waren gesund und um einige Erfahrung und Eindrücke reicher und so verabredeten wir uns für den **»Muldenritt 2. Teil« im Mai 2021.**



Der 40km Ritt schlaucht augenscheinlich nicht nur Reiter und Pferde, sondern auch Begleiter und Boxen-Crew (Rainer Weber)



Lockley Drago

Unser gekörter Shire Horse Hengst steht Ihren Stuten zur Verfügung.

Geboren 06.04.2011

Vater: Lockley Topsman

Mutter: Lockley Cotebrook Lady

Yvonne & Frank Herchenröder, Hütfeldstraße 15, 49626 Bippen

Unsere Erfahrungen mit eher seltenen Krankheiten

(Bericht von Stefanie Lemm, Text und Bilder)

Der Weg, der Edward und Spectre zusammenführte, war tatsächlich eher von trauriger Natur.

Edward hat leider in den letzten Jahren schon zwei relativ junge Freunde, aufgrund von jeweils seltenen Krankheiten verloren. Equine Grass Sickness auch Graskrankheit genannt (vielleicht mehreren ein Begriff) und Megaösophagus/ Schlundlähmung, was eine Aussackung der Speiseröhre mit sich bringt.

Im Jahre 2018 mussten wir Edward's 2-jährigen ersten Kumpel (die damals beide in einer Aufzuchtsherde standen) in der Klinik, nach 5-tägigem Kampf über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Bei den Ärzten bestand schnell der Verdacht, dass es die eher seltene Krankheit (Graskrankheit) sein könnte.

Sie gaben uns eine 50 zu 50 Chance, wenn er die Operation überleben würde. Es stellte sich heraus, dass bereits Nervenzellen in einem Teil des Darmes abgestorben waren. Trotz gelungener OP arbeitete 4 Tage später dieser immer noch nicht (vermutlich zu viele Nervenzellen abgestorben). Das Klinik-Team in Gießen, hat sich wirklich super um den Großen gekümmert. Wir haben uns intensiv in dieser Zeit mit der Krankheit beschäftigt. Viel nachgelesen, mit

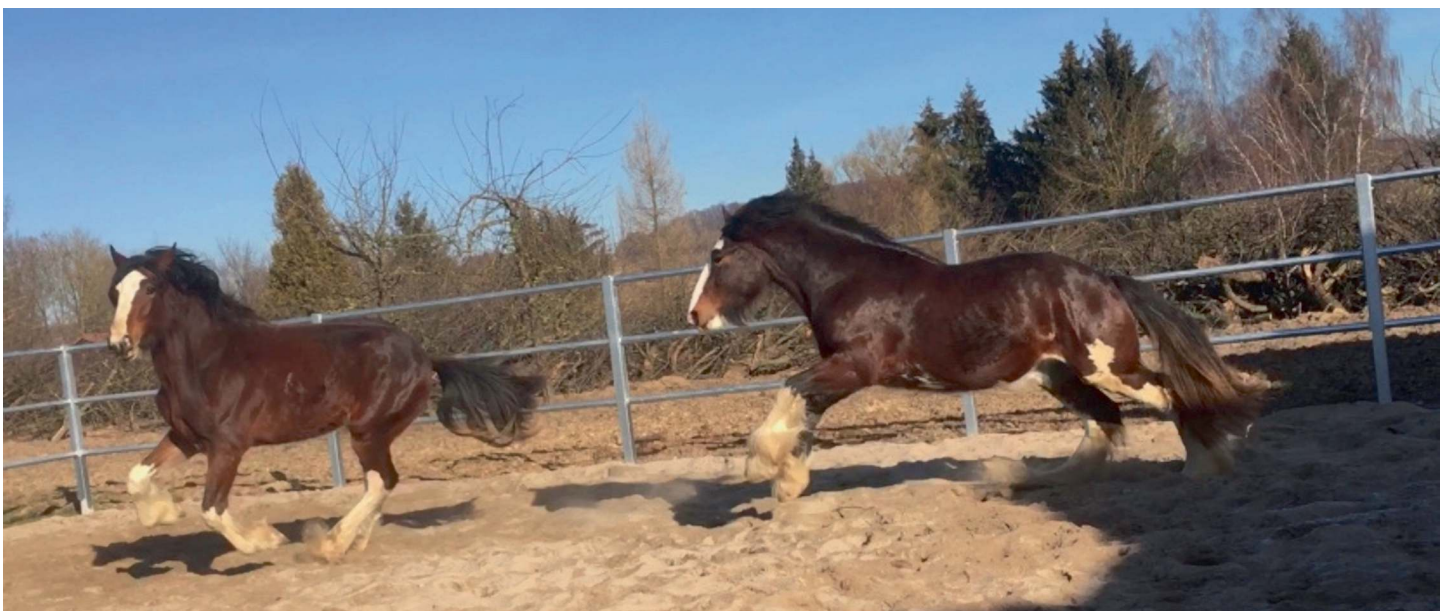
ein paar Ärzten gesprochen und gefühlt auch nur sehr wenig geschlafen. Irgendwie hatten wir ein schlechtes Gefühl, umso mehr wir darüber gelesen/gehört hatten, dass es wohl nicht gut ausgehen werde, trotz ganz viel hoffen.

Zum damaligen Stand wurde die Krankheit in Höchstform erforscht (auch heute noch). Tatsächlich ist man in Großbritannien sehr bemüht die genaue Ursache als auch eine schnelle Lösung zur Heilung zu finden. Laut mehreren Angaben sind dort die meisten Fälle aufgetreten. Es gibt ebenfalls einige Stiftungen, die diese Forschungen heute noch stark unterstützen. In den letzten 3 Jahren hat sich bestimmt schon der ein oder andere kleine Fortschritt, bezüglich Erkennung als auch Entstehung dieser Krankheit aufgetan.

Ein kleiner Bericht, der wie ich finde alles relativ gut erklärt. (Quelle: Masterhorse, Bericht von 2020):

Graskrankheit bei Pferden

Eine nicht ganz so häufig auftretende, aber in den allermeisten Fällen leider tödlich endende Pferdekrankheit ist die sogenannte Equine Grass Sickness. Dabei handelt es sich um eine Erkrankung, die das zentrale Nervensystem angreift. Ihr Ursprung liegt Berichten zufolge in Schottland. In Großbritannien



Links Fife Merlin und rechts Walton Edward

kommt die auch Graskrankheit genannte Problematik weitaus häufiger vor als bei uns. Aber nicht nur in Deutschland, auch in Belgien, Frankreich, Ungarn, Schweden, den Niederlanden und in der Schweiz werden immer wieder Fälle gemeldet. Ein Grund, die Equine Grass Sickness gründlich unter die Lupe zu nehmen.

Ein Ausbruch dieser Erkrankung lässt sich an keinen spezifischen Faktoren festmachen – das bedeutet, eine Prophylaxe ist nahezu unmöglich. Unabhängig von Jahreszeit, Rasse, Alter oder Geschlecht kann die Erkrankung jedes Pferd ereilen. Zwar gibt es Untersuchungen, die einen Trend zu Pferden im Alter von zwei bis sieben Jahren und einen Erkrankungsschwerpunkt im Frühjahr vermuten lassen. Pferde mit Weidegang erkranken auch häufiger als andere – daher auch der Name der Krankheit. Aber das alles sind eher unspezifische Untersuchungsergebnisse.

Wissenschaftliche Untersuchungen lassen allerdings vermuten, dass der Erreger der Krankheit ein sogenanntes Exotoxin des Clostridium Botulinum (dem Bakterium, das auch den Botulismus beim Pferd auslöst) sein kann. Dies würde bedeuten, dass die Pferde das Clostridium-Bakterium aufnehmen und dieses wiederum Giftstoffe ausscheidet, welche das Nervensystem angreifen. Bewiesen ist bis dato aber nichts.

Wir haben ihn dann auf Anraten der Ärzte, über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Das Klinik-Team war sehr nett und gab uns an dem Abend noch etwas Zeit mit ihm allein. Wir hatten den Großen bis zum Schluss begleitet, was einer der schwersten Gänge gewesen ist. Eine Ärztin, meinte, dass es wohl sinnvoll wäre den Körper zur Pathologie zu geben. Es sei interessant und wichtig für die Erforschung der Krankheit, als auch für Studenten im Unterricht. Natürlich würde das Ganze auch einiges an Aufschluss bringen, also stimmten wir mit etwas mulmigem Gefühl zu. Einige Wochen später bekamen wir dann alle Berichte und tatsächlich: Das Nervensystem als auch teilweise Organe, waren bereits weitreichend geschädigt (Alles jetzt genau aufzulisten würde vermutlich den Rahmen sprengen). Wir telefonierten zum Schluss noch mit einem Arzt der Klinik, der sich kurz Zeit nahm, den Bericht genau zu erklären. Er bestätigte erneut, den doch schweren und schnellen Verlauf der Krankheit und bestärkte uns die richtige Entscheidung getroffen zu haben.

Viel Zeit zu trauern gab es leider nicht, da ja klar war, dass Edward definitiv einen neuen Kumpel brauchte. Damals sahen wir dann (eher zufällig) einen echt schönen Jährling im Internet, wir hatten das Gefühl, er könnte zu uns und zu Edward passen (Liebe auf das erste Bild quasi). Gesagt, getan! Wir haben Merlin bei Tanja Poppen und Chadd Baker gekauft.

Edward stand zu damaliger Zeit noch in einer Aufzuchtsherde, deswegen hatten wir etwas Überbrückungszeit. Im Oktober zogen dann beide auf dem Hof ein. Die zwei haben auf Anhieb harmoniert, da hat einfach alles gepasst. Wir waren wirklich happy, nach der traurigen Klinikgeschichte tat uns das einfach gut! In den ersten 5 Monaten verlief alles super, bis Merlin im März 2019 eine Schlundverstopfung bekam. Wir riefen damals sofort den Tierarzt, welcher auch zeitnah kam. Bis dahin löste sich jedoch alles von selbst. Als aber vier Tage später das gleiche passierte, fingen wir an zu zweifeln. Also nochmal den Tierarzt angerufen. Dieser bearbeitete dann die Zähne, da der Verdacht entstand, dass das Futter eventuell nicht richtig gemahlen werden könne. Keine drei Tage später (trotz gemachter Zähne): Erneut eine Schlundverstopfung. So haben wir wieder zum Telefon gegriffen. Der TA äußerte dann das erste Mal den Verdacht auf Megaösophagus.

Erklärung aus Wikipedia

Megaösophagus, auch als Ösophagusdilatation bekannt, ist eine Störung der Speiseröhre bei Menschen und anderen Säugetieren, wodurch die Speiseröhre abnormal vergrößert wird. Megaösophagus kann durch jede Krankheit verursacht werden, die dazu führt, dass die Muskeln der Speiseröhre Nahrung und Flüssigkeit nicht richtig aus dem Mund in den Magen befördern (d.h. ein Versagen der Peristaltik). Lebensmittel können sich in der schlaffen Speiseröhre festsetzen, wo sie verfallen, aufstoßen oder in die Lunge eingeatmet werden können (was zu einer Aspirationspneumonie führt).

Er schlug vor ihn sofort von Heu/Gras und Stroh zu trennen und ihm nur noch Heucobs zu füttern. Das taten wir! Auf Anhieb waren die Schlundverstopfungen weg. Jedoch zog das alles auch gewisse Probleme mit sich. Wir haben in unserer Halle eine 60qm große Box mit freiem Durchgang (Türe) auf den Pad-dock (ca. 320qm) und angrenzender Weide, damit die Pferde immer in Bewegung sein können. Das ging ja jetzt nicht mehr. Somit musste innerhalb von Stunden alles umgeplant werden. Den Stall/Box hat-

Stonefield *Shire Horses & Clydesdales*

*Karin Anger-Marx & Matthias Marx
Gnannenweiler 1, 89555 Steinheim
karin@stonefield.farm*

Unsere gekörnten Hengste freuen sich auf Ihre Stute!



Show - Zucht - Deckhengste - Seminare

www.stonefield.farm



Stonefield Sir Ivanhoe

gekörter Shire Horsehengst
geboren 30. März 2008
Vater: Stonefield Maximus
von Timberhill Sir James
Mutter: Brickell Arclid Sophie



Hawk Hill Rascal Kajetan

gekörter Shire Horsehengst
Geboren 3. April 2010
Vater: Timberhill Sir James
Mutter: Hainton Midnight



Arclid Braveheart

gekörter Clydesdalehengst
Geboren 16. April 2013
Vater: Aghadowey Chieftain
von Collessie Sir Alex
Mutter: Lisachrin Roseanna



ten wir vorübergehend geteilt. Über den Tag liesen wir Merlin dann mehrmals stundenweise zu Edward auf den Paddock. Er bekam auf morgens, mittags und abends mehrere Portionen Heucobs verteilt, da ja die ganze Menge an Heu ersetzt werden musste. Der TA wollte das eine Woche lang versuchen. Er tippte als einfachere Diagnose auf eine eventuelle Entzündung im Schlund. Wir bekamen Medikamente für einige Tage und den Rat eine Endoskopie machen zu lassen. In dieser Zeit mussten wir uns erneut mit etwas beschäftigen, von dem wir noch nie zuvor gehört hatten.

Die Endoskopie wurde kurze Zeit später gemacht. Man sah deutlich darauf den Teil des Schlundes (ca. 15 cm), welcher ohne Funktion war. Kurz vor Mageneingang gab es einen weiteren knapp 6 cm großen Abschnitt, der ebenfalls keinerlei Aktivität zeigte. Der Tierarzt erklärte alles sehr genau. Wir hatten bis zu diesem Zeitpunkt gehofft, dass es eine einfachere Krankheit ist, die behandelt werden könne. Dem war leider nicht so. Tanja und Chadd standen uns mit total lieber Unterstützung zur Seite. Die beiden waren ebenfalls bemüht etwas heraus zu bekommen. Chadd hatte einen älteren Tierarzt aus England gefragt und sich dort etwas umgehört. Wir klammerten uns an jeden Strohalm, jedoch niemand konnte uns helfen. Also googelte ich weiter, suchte in Facebook mögliche Leute, die so etwas schon erlebt haben. Jedoch Fehlanzeige. Ich fand eine Megaösophagus-Gruppe, allerdings für Hunde. Diesen Aufwand und die Aufopferung an sehr viel Zeit, den die Menschen dort für ihre geliebten Vierbeiner aufbrachten, war wirklich klasse. Ich sah teils selbstgebaute Stühle zur Fütterung und vieles mehr. Das ging natürlich für ein 500kg schweres, fast 2-jähriges Shire Horse mit einem Stockmaß von ca. 1,70 m, dessen Hauptfutter mehrere kg Gras/Heu pro Tag sein sollten, nicht.

Also suchten wir weiter. Ich fand eine Klinik im Raum München die von Megaösophagus berichtete, sogar mit einem geheilten Fall angeblich. Ich war voller Hoffnung hier Hilfe zu finden, nachdem unser Tierarzt meinte, wir sollten ihn zeitnah erlösen, da es eben so kein Leben für ein Pferd sei. Nie wieder auf einer Wiese toben zu dürfen, nie wieder Gras oder Heu schmecken zu können und immer ganz gegen die natürliche Fresshaltung in einer Höhe von 1,50 sein Futter aus einem großen Eimer fressen zu müssen. Dazu kam, dass Merlin mitten im Wachstum steckte. Hier war zu erwarten, dass die Abschnitte des Schlundes welche ohne Funktion

gewesen sind, deutlich mit gewachsen wäre in den Jahren. Natürlich war uns dies alles bewusst, auch welche Probleme die Erkrankung auf Dauer mit sich ziehen würde. Nicht zu reden von der Versorgung und dem Riesen Zeitaufwand. Wir wollten jedoch nicht so schnell aufgeben, da dieses Pferd, dass ja eigentlich todkrank gewesen ist, so voller Lebensfreude war, wenn es mit seinem Kumpel draußen auf dem Paddock spielen durfte. Merlin war ein begradeter Fußballspieler, wie der Ball immer in Action gewesen ist, war einfach der Hammer. Keiner konnte glauben, der ihn in solchen Momenten sah, dass er eingeschläfert werden solle. Ähnliches ging uns immer wieder durch den Kopf. Es musste eine Lösung geben. Wir überlegten zwischenzeitlich Heucobs selbst herzustellen, dachten über weitere Alternativen auch bezüglich der Haltung und vielem mehr nach.

Wir suchten Auswege, einfach die ultimative Lösung zur Heilung um Merlin hierbehalten zu können. Da er ja bis auf die Sache mit dem Futter, keinerlei Probleme hatte. Er war ein lebenslustiger, aufgeweckter und verspielter junger Hengst. Alles so wie es sein sollte. Also berichtete ich meinem Tierarzt von der Klinik in München. Er sagte, er sei damals schon viel herumgekommen, hätte an einer renommierten Uni studiert, aber er glaube nicht daran, dass hier eine Heilung möglich sei. Er habe noch nie von einem geheilten Fall bei einem Pferd gehört. Ich solle es aber versuchen. Er wäre gespannt auf die Antwort der Kollegen. Also schrieb ich der Klinik in München, schickte gleich Bilder/Videos, auf denen ein Anfall von Merlin zu sehen war, und erklärte den Fall.

Tatsächlich bekam ich keine zwei Tage später von den Ärzten eine Antwort. Diese waren natürlich interessiert, da es nicht sehr häufig vorkomme. Man habe wohl schon öfters bei Friesen von dieser Krankheit gehört aber auch hier eher selten. Leider wurde mir mitgeteilt, dass Sie die Diagnose meines TA so vollkommen unterstützen würden. Sie tendierten ebenfalls dazu, das Pferd zu erlösen. Jenes Bild und Videomaterial würden eindeutig für sich sprechen.

Diese Rückmeldung war dann doch wie ein Schlag ins Gesicht. Dazu muss man sagen, dass wir in diesen vier Wochen doppelt Pech gehabt haben, da mein Vater zeitgleich nur ganz knapp einen Schlaganfall dank schwerer Not-OP überlebt hatte. So war die Zeit zwischen Krankenhaus, Pferden und dem



Fifield Merlin

Üblichen, deutlich verplant. Wir sind mehr krumm als gerade gelaufen und wussten oft nicht mehr, wo oben und unten gewesen ist.

Wir dachten so positiv, haben immer wieder gesagt es muss doch eine Lösung geben, leider gab es erneut damals für uns keine.

Merlin bekam in den 4 Wochen immer häufiger Schlundverstopfungen, teilweise schon von so kleinen mengen Heu oder Stroh (einzelnen Halmen), welche irgendwo auf dem Paddock lagen (was man durch Wind oder Ähnlichem auch nicht verhindern konnte. Oft sind wir wie Irre über den Paddock gelaufen und haben alles abgesucht). Er wurde immer unzufriedener und die Anfälle häuften sich, sogar schon von den eingeweichten Heucobs. Man merkte, das kann so nicht mehr weiter gehen. Also war es nun wirklich an der Zeit. Es musste jetzt wohl eine Entscheidung getroffen werden. Es gab ja auch keinerlei Lösungen mehr!

Somit waren wir am Ende und hatten das Gefühl, irgendwie versagt zu haben. 3 Tage später machten wir nach reiflicher Überlegung und einem ganz schweren Herzen, zum Wohle von Merlin einen Termin mit unserem Tierarzt. Er durfte in seinen letzten Tagen und Stunden nochmal ganz unbekümmert mit Edward auf dem Paddock toben und natürlich mit seinem heiß geliebten Ball spielen. Es gab noch Unmengen an Streicheleinheiten und wir verabschie-

deten uns in aller Ruhe, bis er dann über die Regenbogenbrücke gehen durfte.

Auch heute tut das alles noch verdammt weh, aber die Erinnerung wird ja bekanntlich für immer bleiben. Jeder der bereits ein oder mehrere Pferde/Tiere verloren hat, kann sich bestimmt vorstellen wie wir uns gefühlt haben. Ich denke mir, die geliebten Pferde, dürfen jetzt auf der immergrünen Wiese grasen und Merlin hat seine ersten Grashalme be-

stimmt besonders genossen.

Naja, somit mussten wir nach langem Kampf, manchmal auch Verzweiflung und Ratlosigkeit, tatsächlich innerhalb von einigen Monaten, zwei sehr schwere Entscheidungen treffen, welche auch mit vielen Tränen verbunden waren.

Zwar haben wir durch Merlin eine echt tolle Freundin und ganz viele liebe Menschen dazu gewonnen, aber vermissen tun wir ihn trotzdem Tag täglich, da er einfach ganz besonders gewesen ist. Er hat so viel über den Verlust, des ersten verlorenen Shires hinweg geholfen. Gefühlt tat er mehr für uns, als wir für ihn tun konnten.

Edward hatte jetzt natürlich wieder einen Freund verloren! Also was machen. Tanja und Chadd sind dann die Rettung gewesen! Sie haben uns für einige Zeit, einen Kumpel für Edward überlassen. Somit hatten wir die Zeit, alles etwas zu verarbeiten und er musste nicht alleine sein. Wir konnten unmöglich erneut gleich wieder ein neues Pferd kaufen, dafür saß der Schmerz nach allem einfach zu tief.

Als damals dann Tide's Spectre geboren wurde, dachten wir erstmals noch nicht daran, dass Sie irgendwann zu uns gehören könnte. Das hat sich erst drei Monate später herausgestellt, als wir bei Tanja's Geburtstag waren. Da hat's dann wieder gefunkt.

Jetzt hoffen wir einfach nur das beide in aller Ruhe bei uns erwachsen werden dürfen. Ohne Krankheiten und in bester Gesundheit bis ins hohe Alter.

Natürlich begleitet einen das schlechte Gefühl immer etwas seit diesen Erlebnissen.

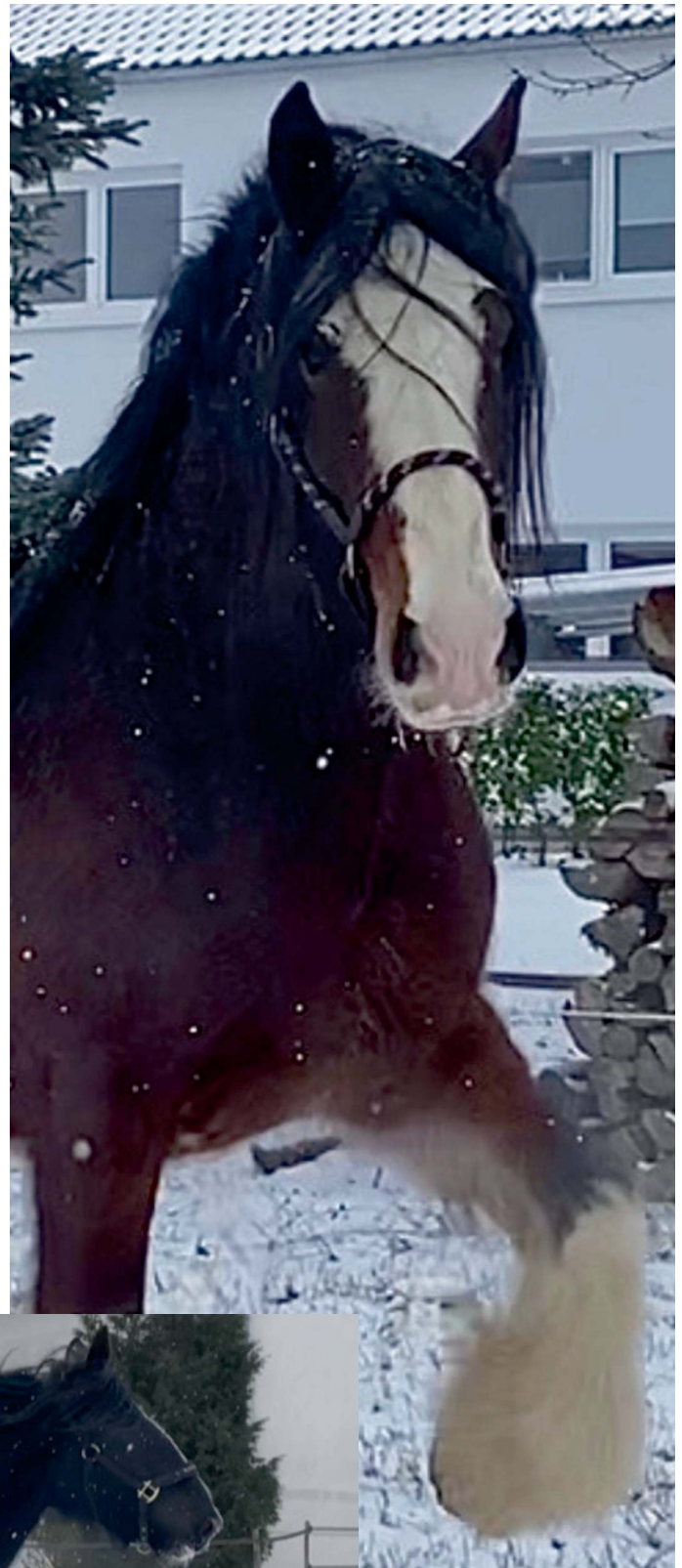
Trotzdem versuchen wir weiterhin positiv zu bleiben. Als schönste Überraschung ist wohl Merlins Fußballfieber auch bei Spectre verankert (Beide den gleichen Vater). Was unheimlich schöne Erinnerungen weckt.

Erzählen wollte ich das, da ich diese doch eher seltenen Krankheiten gerne etwas mehr publik machen wollte. Vielleicht hat ja auch der ein oder andere schonmal das gleiche oder eine ähnliche Krankheit mit erleben müssen.

Damals kamen wir uns vor wie in einem schlechten Film, der doch auch irgendwann ein Ende haben musste. Wir hatten auf die schönen Momente gehofft. Diese sind jetzt da! Ich glaube ganz fest, dass Sie etwas anhalten und wir den Zauber der Gentle Giants ohne Rückschläge jetzt genießen können.

Beide gehören fest zur Familie und sollen in erster Linie gemeinsam mit uns einfach nur ihren Spaß haben. Aber wer weiß, wohin der Weg noch führt.

Liebe Grüße, Steffi

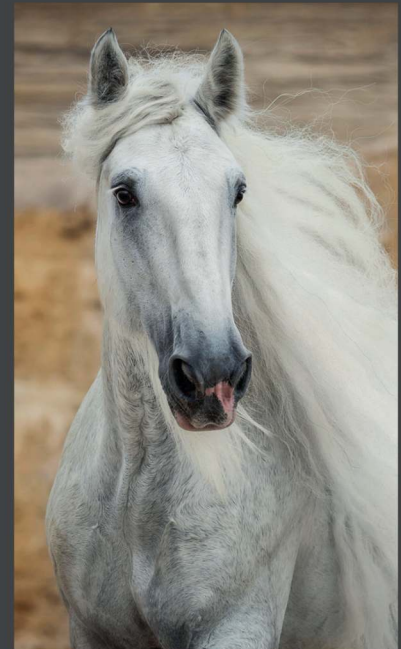


Walton Edward



Tide's Spectre

TIEFKÜHLSPERMA | GREY SHIRE HORSE



Auch in 2021 steht Upper Delves James zur Besamung via Tiefkühl sperma für Ihre Stute weltweit zur Verfügung. Der Versand erfolgt aus Deutschland oder aus Großbritannien.

GUT MARGGRAFFSHOF

Besitzer: Gut Marggraffshof
Marggraffshof 2, 14532 Marggraffshof
GERMANY



Stallion AI Services
Chapel Field Stud, Ash Lane
SY13 4BP Whitchurch, Wrexham
UNITED KINGDOM



Pferdezentrum Bad Saarow
Freie Universität Berlin
Silberberg 1, 15526 Bad Saarow
GERMANY

Wenn Shire züchten einfach wäre...

...wären es Warmblüter.

(Bericht von Jenne Seewald, Text und Bilder)

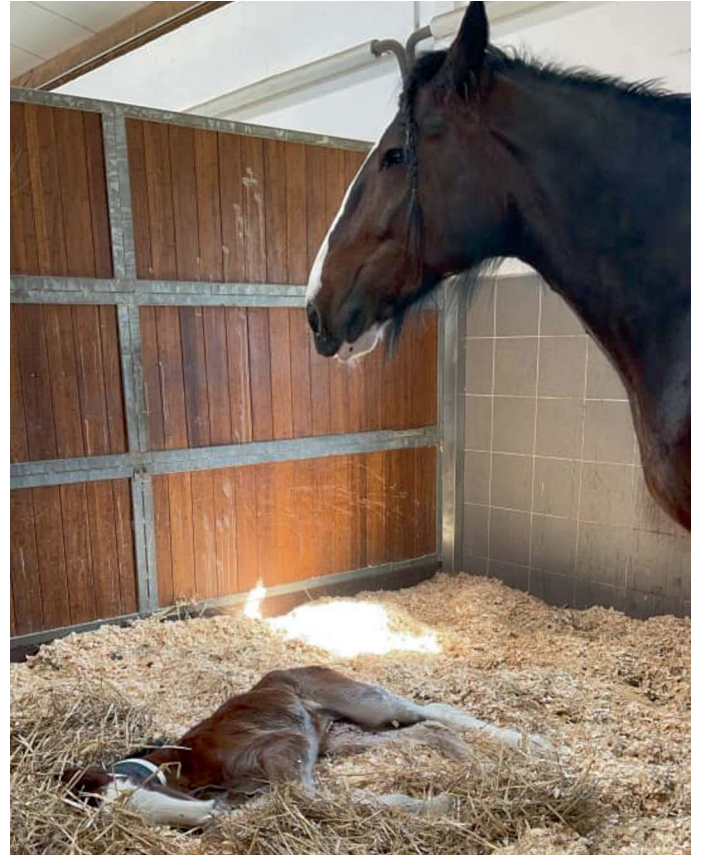
Am 30.03.21 kam „Hilonia's Shire Little Wizzard“ zur Welt. Mit etwas Hilfe, da Beine und Kopf nicht richtig lagen, aber ansonsten schnell und ohne Probleme. Auch das Aufstehen von beiden ging flott - nur das Trinken war mit Startschwierigkeiten. Selbst die Nachgeburt ging von alleine runter. Also alles in allem eine normale Shire-Geburt.

Am nächsten Morgen war auch alles supi, beide fit. Fohlen trank gut, wir waren zufrieden (wer uns kennt, weiß da kommt noch n Haken). Gegen 10 Uhr strömte das Blut aus dem Nabel vom Fohlen - Na klasse! Kurz überlegt und dann schnell eine Nabelklemme aufgesetzt - puh Blutung gestoppt - und nun? Ab in die Klinik.

Dort angekommen, wurden wir, wie so häufig, mit unserer „Kaltblutzucht & Haltung“ belächelt. Es folgte Blutabnahme und Zugang legen. Mehr nicht? Der Ultraschall wurde auf morgen verlegt. Hinter uns warteten Sportpferdezüchter mit Stute und Fohlen - wir mussten umgehend die Notfallaufnahme verlassen. Ich höre an dieser Stelle auf, da ich schon wieder wütend werde.



Oben und oben rechts: Robin Hood Stables CeChick, Hilonia's Shire Little Wizzard



In der Box angekommen durften sich beide erstmal ausruhen und CeChique mit dem riesigen Haufen (Hand voll) Heu vorliebnehmen. Nach 20 Minuten etwa hat der Kleine Pipi gemacht. Oder vielmehr einen Strahl dickflüssiges Blut gepullert. Wir haben natürlich sofort Bescheid gegeben. Nach über einer! Stunde kam dann auch endlich mal die Ärztin, die mich sehr böse darauf aufmerksam machte, coronabedingt die Klinik zu verlassen. Heute würde ja eh nichts mehr passieren. Ums Fohlen würde sich schon gekümmert werden. Ich wäre zuhause schließlich nicht in der Lage das Fohlen zu überwachen, nicht?

Abends fuhr ich nochmal voll bepackt mit Futter hin, um beide zu besuchen und die Mami zu füttern. Der Kleine war immer noch top fit und das Pipi wurde schon viel klarer. Sehr gut.

Am nächsten Morgen gleiches Spiel. Füttern zum Kontrollieren – es wurde immer noch nichts gemacht! Meine Nabelklemme hing immer noch am Fohlen bzw. sie hing noch an einem Stück Nabel. Ich konnte keinen Arzt sprechen und bin wieder nach Hause. Gerade angekommen, bekam ich den Anruf. Ich könne mein Fohlen abholen. Yes!! Das mit der

Blutung würde wohl schon mal passieren. Aber sonst wäre alles in Ordnung. Die Nabelklemme hätte ich verkehrt angebracht, diese wurde abgemacht und eine Neue vernünftig positioniert. Mmmhhhh, na okay.

Also wieder hin, beide verladen und ab nach Hause. Zuhause dann der Knaller: Es ist immer noch meine eigene Nabelklemme vom Vortag am Nabel. Diese hing immer noch am Stück Nabel. GENAU SO wie ich es morgens beim Besuch gesehen und fotografiert habe. Also habe ich für einen Tag Aufenthalt, etwas Blut abnehmen und evtl. Ultraschall, da bin ich mir auch nicht ganz sicher, 963,72€ bezahlt! Wäre der Ultraschall am Vortag direkt gemacht worden, so



Mutter Robin Hood Stables CeChique, Hilonia's Shire Little Wizzard und Vater Lockley Night Fever

wie ich es gewünscht hatte, hätten wir direkt wieder fahren können.

Langer Rede kurzer Sinn: Zwergi geht es wieder super, die Nabelklemme hat ihm das Leben gerettet! Ich würde sie allerdings immer wieder nur im Notfall einsetzen und nicht rein prophylaktisch.



Nabelklemme, zur einmaligen Verwendung



Nabelklemme im Einsatz. Durch den besonderen Schließmechanismus ist sichergestellt, dass sich diese nicht von alleine wieder öffnen kann.

Tide Shine goes Australia...

...und dabei begann alles mit einem Missverständnis.

(Bericht von Tanja Popen, Bilder: Tanja Poppen, Nadine Fabisch)

Im Juli 2019 kam nach sieben Mädels endlich mal wieder ein Hengstfohlen auf meinem Hof zur Welt! Der kleine Racker war putzmunter, hatte sein Fahrgestell extrem schnell sortiert und schaffte es, bereits innerhalb der ersten Stunden, aus der Abfohlbox zu türmen. Das war bis dato noch nie passiert! Fohlen geschnappt und durchs Tor zurück wie ein Großer! So was Keckes! Ich nannte ihn »Partner in Crime«!

Er stellte sich als Energiebündel mit riesigem Ego heraus. Er besprang alle Stuten der Herde, ging er ihnen doch anfangs nur »bis zum Bauchnabel«. Die Mutter und die Tanten versuchten noch am Anfang ihn zu maßregeln, gaben irgendwann aufgrund seiner Penetranz auf. Waren die älteren Deckhengste in der Nähe, war ER seiner Meinung nach der »Held vom Erdbeerfeld« und nahm die Althengste nicht wirklich ernst. Super!! Das gepaart mit seinem Kamikaze-Lifestyle und seiner Intelligenz war wirklich eine Herausforderung und mir war klar: Das ist kein

Familien-Kuschelpony, sein zukünftiges Zuhause MUSS für beide Seiten passen! Er braucht eine Aufgabe, ist kein »Rumsteh-Pferd«! Er bekam hier den denglischen Rufnamen »Bangbag«, denn genau das war er: eine Knalltüte!!! Gerne hätte ich ihn behalten, denn er brachte Spaß, konnte in ruhigen Momenten in meinen Armen liegen und kuscheln und war wirklich ein »Partner in Crime«!! Ich musste ständig über seine Faxen lachen.

Aber Platz und vor allem Zeit ließen es nicht zu... Im Mai 2020 inserierte ich ihn zum Verkauf. Es kamen umgehend ein paar Anfragen, die erste kam von Joanna! Wir hatten sofort einen regen Austausch. Sie erzählte mir, sie sei »schockverliebt« in Partner in Crime. Sie hätte 12 Shire Stuten, ein paar Clydesdale-/ Friesenmixe, züchtet und showt schon viele, viele Jahre und hat Platz und Land, soweit das Auge reicht. »Bangbag« sollte ihre Zucht erweitern, sie wolle ihn als ihren zukünftigen Deckhengst. Wir schrieben viel hin und her, ich freute mich, erneut Interessenten aus »Großbritannien« zu haben. Bangbags Vollschwester Tide's Legacy lebt auf einem großen Waliser Shire Gestüt, ihr Bruder würde also wohl auf die »Insel« folgen...



Tide's Partner in Crime mit Mutter Glanrafon Mai



Sabine Dietrich

**TIERHEILPRAXIS
MOBILE THERAPIE**



LASERTHERAPIE

OSTEOPATHIE - AKUPUNKTUR

DORN THERAPIE - BREUSS MASSAGE - PHYSIOTHERAPIE

WÄRMEBILDDIAGNOSTIK - PULSDIAGNOSTIK - CHIROPRAKTIK



Sabine Dietrich 0160 8218208

www.sabine-dietrich.org



tierheilpraxis@sabine-dietrich.org



Oben: Tide's Partner in Crime als Fohlen
Unten: das letzte Mal in Ostfriesland

Nachdem wir uns im Prinzip schon einig waren, fragte ich sie, wo genau sie denn in England leben würde, wäre ich doch ein bis zweimal jährlich dort, denn ich würde Bangbags Entwicklung gerne verfolgen und ihn besuchen kommen!

»Nein« kam dann von Joanna, »wir leben in Warra-gul, Victoria, Australia« ... Oookay ...ich schluckte!!! Meine Knalltüte »down under« zwischen Kängurus!!??? Das musste ich erstmal sacken lassen. Ich vergewisserte mich, dass sie sich im Klaren darüber war, dass Bangbag in Deutschland beheimatet war! Ja, das sei sie. Sie wüsste, das würde eine kostspielige Angelegenheit werden, aber »Partner in Crime« sei absolut der Richtige für ihr Gestüt!. Oookay...ich brauchte Bedenkzeit! Tausend Dinge gingen mir durch den Kopf. Mein Kamikazepferd an Bord eines Jumbos?!? Würde das funktionieren? Würde er das alles mitmachen, wegstecken? Schließlich ist er ein Shire-Junge, also ein sensibles Baby. Ich hatte keinerlei Erfahrungen mit Pferden an Bord eines Fliegers, ich las mich erstmal ein...

Nach vielen Überlegungen und Recherchen stimmte ich zu. Es gibt Spezialisten für diese Art Transporte, Joanna und ich überlegten, die Entscheidung fiel auf das australische Profi-Unternehmen IRT. Bevor die dreiwöchige Quarantäne-Zeit im Emsland beginnen konnte, wurde er auf meinem Hof »auf den Kopf gestellt«. Neben einem kompletten Vet Check muss-

ten diverse Blutproben und Tupfer genommen werden. Australien hat sehr strenge Einfuhrbestimmungen. Viele von den Krankheiten auf die er getestet wurde, hatte ich vorher noch nie gehört. Während nach und nach die Ergebnisse eintrudelten, schlug Bangbag sich einen Vorderzahn aus, bzw. er lugte schräg nach außen. Wie? Keine Ahnung, Bangbag halt! Ich konsultierte zwei Tierärzte, beide meinten, wird wohl nicht schlimm sein. Das reichte mir nicht, ich wollte ihn im von mir bestmöglichen Topzustand auf Reise gehen lassen! Also einen TA mit mobilem Röntgengerät kommen lassen und wir stellten erleichtert fest, dass die Zahnanlage nicht beschädigt war. Der schiefe Zahn wurde gezogen und ich überlegte wie ich »Mister Zahnlücke« bis zum Abflug in Watte packen könnte.

Zwischenzeitlich waren auch die letzten Ergebnisse der Tupfer eingetroffen. Alles top, nichts stand dem ganzen Abenteuer noch im Wege. ...Schluck...

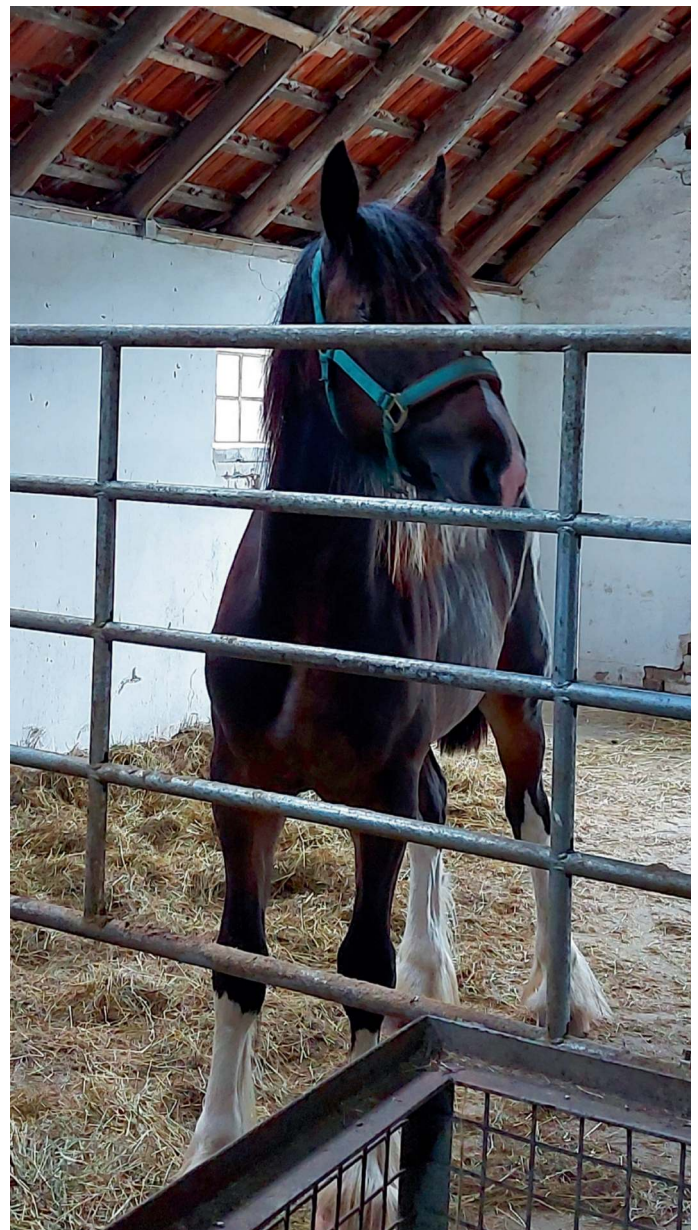


Photo Advice Monday, 31 Aug 2020



Dear Joanna,

Horse Photo

Tides Partner In Crime:

Colour: Bay
Sex: Colt
DOB: 01/01/2019

Notes: This colt has done exceptional well during his stay in quarantine. Aside from the baby virus he has not missed a beat and has managed to put on 39KG. Kind regards Sue Ellis



Taken: 31/08/2020

Equine International Airfreight - AUD
Suite 1.3, Tower 1

GST No: 899 166 755 88
Tel: +61 2 88170300



Oben: Ende der Quarantäne in Australien mit aufmunterndem Gruß aus »Down under«
Rechts: Ankunft in Warragul
Unten: der Vater, Cae Mawr Aristocrat



Nadine Fabisch

Ich bekam einen Abholtermin der deutschen Spedition, in zehn Tagen sollte es losgehen. Ich nutze die Zeit mit meiner Knalltüte intensiv, machte Verlade-training, Waschen, Spaziergänge etc.

Dann war es soweit! Brav und gechillt stieg er in den Transporter. Mir wurde sooo schwer ums Herz, denn mir war klar: Das hier ist ein Abschied für IMMER!! Die ganze andere Nachzucht in DE und GB bleibt greifbar, ich kann sie besuchen, sehe sie auf Zuchtschauen wieder! Aber Australien!! Unwahrscheinlich, dass ich es mal dorthin schaffe. Ich musste weinen, ich gab ihn aus der Hand und dieses Mal nicht direkt an die neuen Besitzer! Das Gefühl der Machtlosigkeit kam hoch. Ich bat den Fahrer mich anzurufen, wenn sie die zwei Stunden Fahrt zum Quarantäne Hof hinter sich hätten. Er tat es tatsächlich, sagte mir »Alles tutti«, die erste Hürde war geschafft. Ich fragte in den nächsten Wochen mehrfach nach, wie es ihm ginge, die Auskünfte waren eher spärlich, aber ich dachte mir, dass diese Speditionen schon sehr auf ihre Vierbeiner achten werden, denn irgendwie müssen die 16.500€ Überführungskosten ja auch gerechtfertigt sein! Nach drei Wochen bekam ich die Nachricht: Quarantäne erfolgreich abgeschlossen, morgen früh geht's nach Amsterdam in den Flieger!! Puuhh...meine Gedanken waren die nächsten zwei bis drei Tage ausschließlich bei Bangbag. Irgendwann bekam ich mitten in der Nacht eine SMS von Joanna: Zwischenlandung in Singapur, alles in Ordnung. Ich weinte und lachte gleichzeitig, meine Knalltüte in Singapur! Ja...ich bin da echt 'ne Heulsuse...

Dann die erlösende Nachricht und ein Foto: Landung in Victoria. Bangbag ist gut drauf, auf dem Foto sah er frisch aus, alles wie es sein sollte. Er hatte es mit Bravour gemeistert! Ich war sooo stolz auf ihn! Die dreiwöchige Quarantäne in Victoria konnten Joanna und ich kaum abwarten. Dann war es so weit. Die Spedition brachte Bangbag in sein neues Zuhause: Eine riesige, grüne Farm in Warragul. Joanna schloss Bangbag weinend vor Freude und Erleichterung in die Arme. Die Familie und die Farmangestellten bildeten das Empfangskomitee! Alle waren begeistert!

Bangbag durfte sich erstmal richtig in einer bequemen Box ausschlafen. Am nächsten Tag konnte er dann sein neues Zuhause komplett begutachten. Das waren viele aufregende und nervige Wochen! Bangbag auf Warraguls Weiden und Weiten zu se-

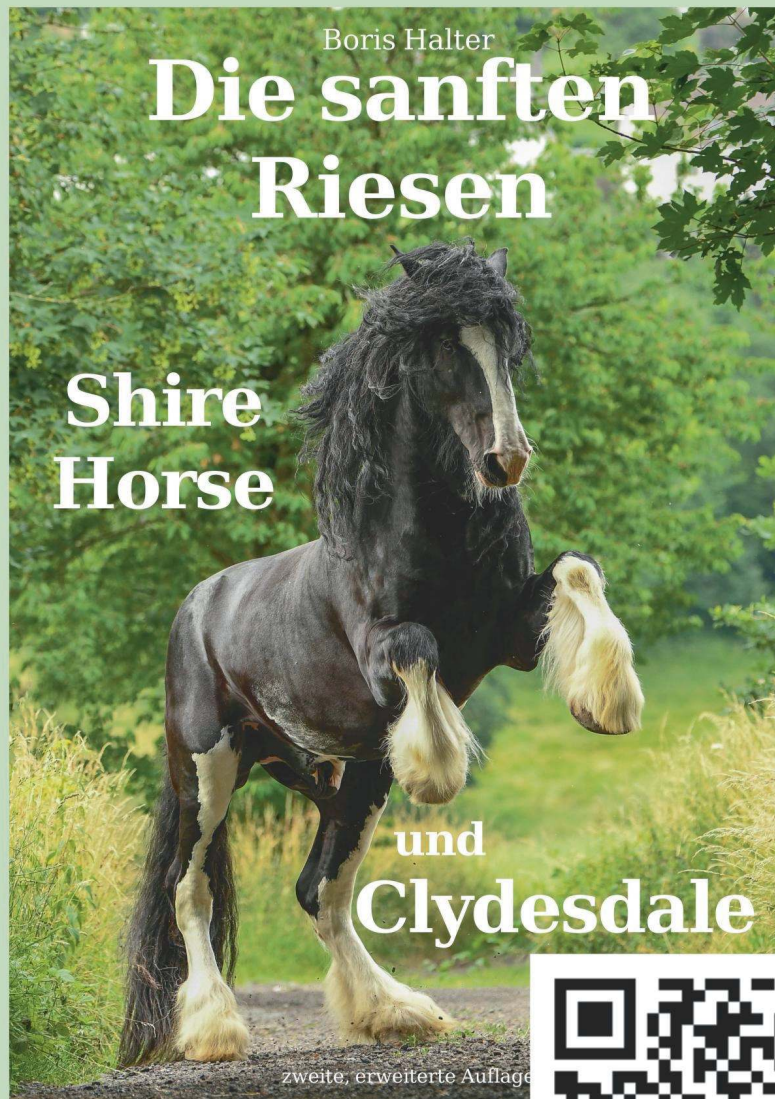


Bangbag als Jährling

hen, die Hingabe mit der dort Shire Horses gezüchtet und versorgt werden, machen aber alles wieder wett!

Im kommenden Herbst wird Tide's Partner in Crime seinen Deckdienst antreten!

Ich hoffe, ich darf sagen: ich bin stolz, ein Tide Shire in Australien zu wissen :-)



Die zweite und stark erweiterte Auflage ist nun verfügbar!

284 Seiten DIN-A4, mehr als 420 Fotos und Grafiken

Direkt online erhältlich. Nutze den QR Code oder surfe zu:

<https://die-sanften-riesen.de>



Robin Hood Stables

präsentiert



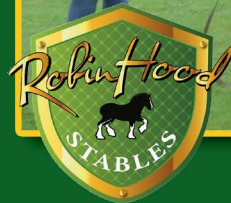
Robin Hood Stables bietet die folgenden zwei Hengste für die Zucht an:

Acle BB King

Burnham Green Alfie x
Acle Leading Lady
(Hillmoor Mascot)
BB King ist ein bewährter
Championvater.
Seine Nachwuchs ist
international erfolgreich.

Robin Hoods Stables
Friendly Simon
Acle BB King x
Red Brae Susanna
(Trelow Commodore)

Simon hat sich auf vielen
Ausstellungen als 2-jähriger
Hengst in England sehr
erfolgreich präsentiert.
Seine ersten Fohlen sind
sehr stark, groß und gesund.



Die vollständigen Ahnentafel beider Pferde finden Sie unter www.allbreedpedigree.com

Sie können bei diesen Hengsten nur tiefgefrorenes Sperma über Holstud bestellen (EU qualifiziert). Adresse Holstud: Oude Arnhemseweg 103, 6741 EG Lunteren, Tel.: 0031 - (0) 6 54303639, E-Mail: info@holstud.nl

Robin Hood Stables verkauft auch regelmäßig junge Pferde von unserer eigenen Zuchtfarm oder hochwertige importierte Pferde.

Robin Hood Stables ist auch die Adresse für alles rund um das Shire-Pferd, wie Trensen, Sättel, Geschirr und Kutschen.

J. Verhoeven - Bernsestraat 15 - 5255 PA Herpt (Heusden) Nederland
Mobieltel: 06 24452120 - Tel: 0416 - 663972
info@robinhoodstables.nl - www.robinhoodstables.nl